

Versteckte Nüsse und buntes Laub

Am 23. September war Herbstanfang. Aber woran erkennt man, dass nun Herbst ist? Für den Menschen aber auch für Tiere und Pflanzen verändert sich einiges. Glühwürmchen Kurt erzählt, was er Spannendes beobachten kann.

VON **ANTJE WOLF**

«Alles verändert sich um mich herum! Der Sommer ist vorüber, der Winter kommt immer näher – man nennt das Herbst, nicht wahr? Das Wort heisst aber nicht etwa «ihhh Regen» oder «bäh kalt», sondern einfach nur «Erntezeit». Das klingt doch noch schön oder? Ist es auch, solange es nicht die ganze Ernte im Spätsommer verpagelt hat! Weil in dieser Jahreszeit so viel passiert in der Natur, will ich euch von meinen Beobachtungen erzählen. Vielleicht habt ihr das ein oder andere auch schon wahrgenommen?

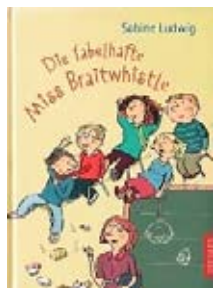
Am Morgen stelle ich immer deutlicher fest, dass es noch sehr dunkel ist. Ich freue mich schon auf die Zeitumstellung am 30. Oktober – dann müssen wir erst eine Stunde später aufstehen, das wird herrlich!

Aber nicht nur die Helligkeit verändert sich, sondern auch die Temperaturen – die Sonne strahlt jetzt nämlich flacher

Buchtipps

Die zauberhafte Miss Braitwhistle

Die Kinder der berühmten Klasse 4a sind mit allen Wassern gewaschen. Da wird es der Klassenlehrerin Frau Taube eines Tages zu viel: sie verschwindet mitten aus dem Unterricht. Und das ausgerechnet, wo doch der Schulinspektor vorbeischaun will! Zum Glück springt die Aushilfslehrerin Miss Braitwhistle ein und übernimmt die Klasse. Und da erleben die Kinder Dinge, die sogar sie zum Staunen bringen: Schnee und Eis im Sommer, fliegende Stühle und Pferde beim englischen Nachmittagstee. Geht da alles mit rechten Dingen zu, und wie kann sie zwanzig Schuluniformen in ihrer Handtasche verstecken? Auf jeden Fall bringt Miss Braitwhistle mit ihrer zauberhaften Art Schwung in die Schule.



Sabine Ludwig:
Die fabelhafte Miss Braitwhistle.
Dressler Verlag 2011, 207 Seiten.

Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

Der Herbst ist da: Kurt kämpft mit Regenwetter und Laubhaufen.

auf die Erde. Ausserdem kreist die Erde nun in grösserer Entfernung um die Sonne als im Sommer. Es wird wieder kälter, und schon bald heisst es dann: Raus mit den Mützen und Schals.

Was sonst so alles los ist, sehe ich am besten im Wald – nichts wie hin! Hier türmen sich die bunten Blätter. Der Baum muss nämlich Energie sparen für den Winter – also weg mit dem

lästigen Laub! Zuerst verfärben sich die Blätter aber rot, weil die Sonne nicht mehr so lange scheint.

Hier leben aber nicht nur Bäume und Pflanzen, sondern auch viele Tiere, die sich ganz unterschiedlich auf die kalte Jahreszeit vorbereiten. Herr Igel ist ganz fleissig am Fressen, damit er für seinen Winterschlaf genügend Fettreserven hat. Familie Eichhörnchen sucht sich so viele Nüsse wie möglich

Illustration: Jacqueline Berg

und versteckt diese. Während der Winterruhe haben sie so genug zu fressen. Ganz nervös sind die Zugvögel wie Frau Schwalbe und Herr Kuckuck. Ihnen steht eine grosse Reise bevor! Bald fliegen sie los nach Afrika oder in andere warme Länder. Bei uns wird es ihnen im Winter zu kalt. Und ich mache mich auch langsam auf die Suche nach einem warmen Unterschlupf!»

Licht im Dunkeln

Wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden, bringt eine Leuchte heimelige Gemütlichkeit in unsere Stuben. So wird's gemacht:

- 1.) Nimm ein Tonpapier mit der Farbe orange oder gelb. Miss ein 38x17cm grosses Rechteck ab. Schneide dieses Rechteck aus.
- 2.) Bemale das Blatt mit Wachsmalstiften. Wie wäre es mit Herbstblättern?
- 3.) Bestreiche den äusseren Rand des Käseschachtel-Bodens mit Leim. Klebe den unteren Rand deines gemalten Bildes rund um die Käseschachtel.
- 4.) Beim Schachteldeckel entfernst du den Kartonkreis so, dass nur noch ein Kartonring übrig bleibt. Diesen Ring klebst du als oberen Abschluss in die Leuchte ein.
- 5.) Die beiden offenen Längsseiten kannst du nun auch zukleben.
- 6.) Decke deinen Arbeitsplatz mit alten Zeitungen ab und bestreiche mit einem Pinsel die Leuchte mit wenig Öl.
- 7.) Jetzt braucht deine Leuchte nur noch ein Teelicht und die dunklen, langen Herbstabende können kommen :-)



Bemale das Tonpapier.

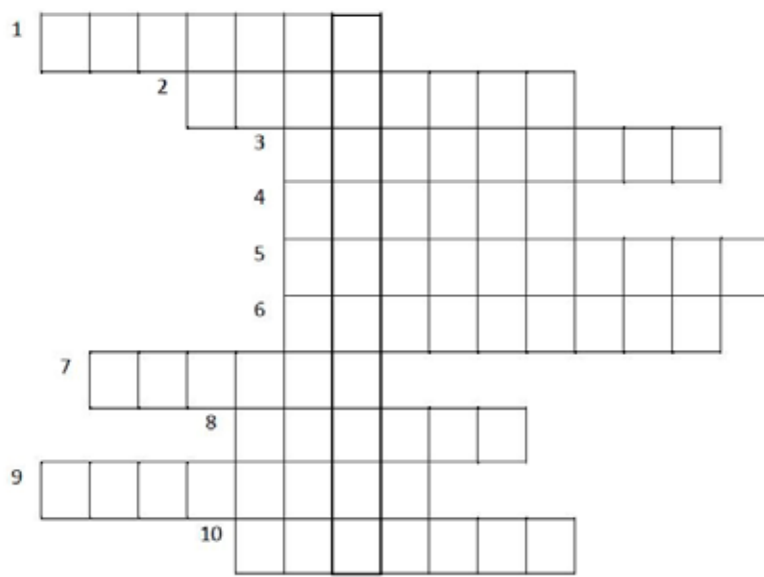


Klebe dein Bild an die Käseschachtel.



Ein Teelicht erhellt die Tischleuchte.

Kreuz und quer, das ist nicht schwer!



Wenn du diese Seite aufmerksam gelesen hast, sind diese Fragen für dich bestimmt ein Kinderspiel.

1. Wozu dienen die Streifen der Zebras? 2. Im Herbst werden die ... bunt.
3. Was bedeutet „Herbst“? 4. Wie heisst die Autorin aus dem Buchtipps mit Vornamen? 5. Wovor fürchtet sich Lisa? 6. Im Herbst fliegen die ... in den Süden.
7. Gegen Müdigkeit hilft ... Wasser. 8. Der reisst dich am Morgen aus dem Schlaf. 9. Was brennt in der Tischleuchte? 10. Wer leuchtet an Halloween? (Achtung: ä=ae, ö=eo, ü=ue)

Lösungswort: Das hört das Mädchen beim Lesen.

Was tönt da?

Dieses kratzende Geräusch. Was das wohl sein mochte? Wahrscheinlich hatte sie sich getäuscht. Nein, da wars wieder. «Vielleicht ein Tier. Obwohl – so kratzt doch kein Tier!» Stille. Sie entspannte sich. «Was bin ich für ein Angsthase! Als ob es Gespenster gäbe. Ist ja gelacht!» Plötzlich vernahm sie ein Schlurfen. Ganz deutlich! Das Lachen war ihr vergangen. Sollte sie um Hilfe rufen?

Das Schlurfen war leiser geworden, dafür kratzte es jetzt wieder. Was zum Teufel konnte das sein? Die Lampe schien hell, aber sonst war es dunkel, unangenehm dunkel. Sie horchte. Sie meinte jetzt sogar ein Knarren zu hören. Eine Tür? Sie hielt den Atem an. Sie wollte sich vom Gegenteil überzeugen, aber es nützte nichts: Sie war sicher: Da war eine Tür geöffnet worden.

Schlimmer konnte es nicht mehr werden. Denkste. Schritte! Sie hörte Schritte. Die Treppe herunterkommen. Ihr gefror das Blut in den Adern. «Bitte nicht! Hilfe!» Die Schritte kamen immer näher. Da steht jemand vor der Schlafzimmertür – «Lisa! Wie oft habe ich dir schon gesagt, du sollst vor dem Einschlafen keine Gespenstergeschichten lesen. Leg das Buch weg und schlaf jetzt endlich!»

Wissen

Halloween

Das Halloween, der Abend vor Allerheiligen, steht wieder vor der Tür: Am 31. Oktober leuchten auch bei uns ausgehöhlte Kürbisköpfe und Kinder spuken von Haus zu Haus. Aber woher kommt dieser Brauch eigentlich?

Dieses Fest stammt ursprünglich aus dem alten England. Die Kelten feierten die Rückkehr der Seelen der Toten zur Erde. Doch auch böse Geister trieben in dieser Nacht ihr Unwesen. Um diese zu vertreiben, machten die Menschen Feuer und verkleideten sich. Bis heute hält die Tradition der Gruselnacht an, in der aber nun Kinder die Erwachsenen erschrecken, um Süsigkeiten zu erbeuten.

Tipps für müde Morgenmuffel

Draussen ist es noch dunkel, und im Bett dafür schön warm: Im Herbst braucht Aufstehen noch mehr Überwindung. Hier einige Tipps, wie du leichter aus den Federn kommst.

•Wie möchtest du lieber geweckt werden? Kurz und schmerzlos von einem lauten Signal, oder vom Radio, das immer lauter wird? Für beides gibt es Wecker.

•Du kommst leichter aus dem Bett, wenn der Wecker irgendwo im Zimmer steht. So musst du aufstehen, um ihn zum Schweigen zu bringen – schon bist du aufgestanden.

•Damit du dann nicht wieder ins warme Bett zurück kriegst: Wie wäre es mit einer kleinen Turnübung? Das weckt und bringt dich in Schwung!

•Kaltes Wasser hilft ebenfalls, Müdigkeit loszuwerden. Es muss ja nicht gerade eine kalte Dusche sein, ein Waschlappen im Gesicht tut's auch.

•Steh genug früh auf, damit es für ein Frühstück reicht und du dich bereit machen kannst. Wenn du in der letzten Minute aus dem Haus rennst, kommst

du nur gestresst in der Schule an, und das schlägt nur auf die Laune. Wir wünschen einen guten Start in den Tag!

Kurt hätte auch Aufstehetipps nötig.